

Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdruss des alten Bürgermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir im Amtsblatt.

Ombudsleute – Ihre Ansprechpartner:

Kai Buschmann Tel: 07146-871896
FDP Stadtrat, Regionalrat
Gabi Knieriem Tel: 07146-20079
ehemalige FDP Stadträtin
Dr. Eberhard Buck Tel: 07146-6020
ehemaliger FDP Stadtrat
Rainer + Herbert Münster T: 07146-89580
ehem. FDP Stadträte
Erika Schellmann Tel: 07146-42685
FDP Kreisrätin, stv. Stadtverbandsvors.
Armando J. Mora Estrada T 07146-860170
FDP Stadtrat
Gustav Bohnert Tel: 07146-43192
FDP Stadtrat - Fraktionsvorsitzender
Marianne Günther Tel: 07146- 91780
Ehemalige Stadträtin
Stv. Stadtverbandsvorsitzende

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Gemeinderäten Gustav Bohnert, Kai Buschmann, Armando J. Mora Estrada Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen. Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

weitere Informationen:
www.fdp-remseck.de
wir-tun-was@fdp-remseck.de

Freie Demokraten

FDP

„Nicht nur vor der Wahl“

Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. **Die FDP Remseck tut was:** alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto **„Nicht nur vor der Wahl“** sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

Die Bausteine unseres Konzeptes:

1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

**Infostand der Remsecker Freien Demokraten
am 31. Oktober 2015 in Neckarrems**

3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände in den Remsecker Ortsteilen.

4. ReliGiO – Remsecker liberale Gespräche in Offenheit – hier werden aktuelle Debatten geführt

5. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

6. Die monatlichen öffentlichen Fraktionssitzungen/Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

7. Die Remsecker FDP auf Facebook
8. Die wöchentlichen Berichte im Amtsblatt „Remseck Woche“

Neues in und um Neckarremms

Neue Chance für die Nordost-Umfahrung

Mit allen Mitteln bekämpft die grünrote Landesregierung seit 2011 eine regionale Verkehrslösung für Remseck: Die Planung der so genannten Andriofbrücke zwischen Aldingen und Mühlhausen wurde eingestellt und die Nordost-Umfahrung Stuttgarts, die entscheidend für eine Entlastung Remsecks und insbesondere Neckarremms ist, nicht mehr für den Bundesverkehrswegeplan gemeldet. Darauf haben CDU, Freie Wähler und FDP mit einem gemeinsamen Antrag im Verkehrsausschuss des Verbandes Region Stuttgart jetzt reagiert: Im zurzeit beratenen Regionalverkehrsplan soll die Nordost-Umfahrung drin bleiben und der Bund wird gebeten, diese Maßnahme gegen die Empfehlung der Landesregierung in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufzunehmen. Gegen die Stimmen von Grünen, SPD und Linke erhielt dieser Antrag eine Mehrheit. Mit Schaum vor dem Mund fragte sofort ein grüner MdB beim Bundesverkehrsministerium an, dass dies ja wohl gar nicht ginge und erhielt zu seiner offensichtlichen Überraschung die Antwort aus Berlin, dass „bei der Aufstellung des neuen Bundesverkehrswegeplans in Einzelfällen auch Projekte bewertet würden, die von den Ländern

nicht angemeldet wurden.“ Dieses Vorgehen haben die Fraktionen von CDU, FW und FDP im Juli abgestimmt. Remseck hat in Kai Buschmann, der als FDP-Fraktionsvorsitzender in der Region und Stadtrat in Remseck für wirkliche Verkehrslösungen kämpft und sich vom Land nicht einschüchtern lässt, einen engagierten und kompetenten Vertreter. Eine regionale Verkehrslösung mit einer Nordost-Umfahrung hilft gerade auch Neckarremms.

Zuschuss für ikG-Kommunen

„Elf Remstalkommunen, darunter auch Remseck, können sich berechnete Hoffnungen auf einen Zwei-Millionen-Euro-Zuschuss der Region zu ihren Projekten machen“, sagt Kai Buschmann, der Fraktionsvorsitzende der FDP-Regionalfraktion. Die FDP-Regionalfraktion hatte die Mittel schon für den Haushalt 2015 des Verbandes Region Stuttgart beantragt: „Jetzt ist das Geld für die Haushalte von 2016 bis 2019 eingeplant.“ Angesichts einer „breiten Einigkeit unter den Fraktionen“, ist nach Einschätzung von Kai Buschmann „damit zu rechnen, dass sich die erforderliche Mehrheit findet.“ Die FDP-Regionalfraktion hatte Sondermittel für das Landschaftsparkprogramm beantragt, über das auch die ikG-Aktivitäten finanziert werden, weil die ikG-Aktivitäten sonst die Mittel komplett aufgefressen hätten und andere Kommunen in der Region leer aus-

gegangen wären: „Jetzt haben wir voraussichtlich Geld für eine vernünftige Förderung der ikG und für andere Landschaftspark-projekte“, sagt Kai Buschmann. Und jetzt kommt es drauf an, dass sich die Kommunen von Plüderhausen bis Remseck genug einfallen lassen, was der Region einen Zuschuss wert ist: „Denn es wird kein Geld mit der Gießkanne geben“, sagt Kai Buschmann. Neckarremms wird ein Hauptnutznießer der ikG 2019 innerhalb der Remsecker Aktivitäten sein. Und Zuschüsse zu städtischen Investitionen sind immer willkommen.

Remsecker Finanzlage

Innerhalb eines Jahres hat sich die Remsecker Finanzlage um gut 4 Mio. Euro verbessert. So konnte der Jahresabschluss 2014 nahezu 2 Mio. Euro mehr vermelden als zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 erwartet. Und der gerade diese Woche veröffentlichte 2. Haushaltszwischenbericht 2015 geht davon aus, das bis zum Jahresende weitere gut 2 Mio. Euro Haushaltsverbesserungen zu erwarten sind. Zusätzlich ein Saldo-Effekt von weiteren über 500.000 Euro, der ins Jahr 2016 geschoben wird.

Rathausneubau- /areal

Trotz der vorstehend beschriebenen vermeintlich guten Finanzlage: die Personalkosten steigen stetig weiter durch neue Stellen oder tarifliche Gehaltserhöhungen. Die kon-

sumtiven Ausgaben steigen und es stehen zudem große Investitionen an.

Das Rathausareal soll neu aufgebaut, Rathaus, Tiefgarage, Stadthalle, Mediathek sowie ein Rathausplatz sollen erstellt und errichtet werden. Das Stadtarchiv würde aus FDP Sicht da auch gut dazu passen. Gestartet wird mit dem Rathaus. Dies macht vor allem deswegen Sinn, weil die Remsecker Verwaltung auf mehrere Gebäude verteilt ist, teilweise Miete bezahlt und die im eigenen besitz befindlichen Gebäude nicht gerade energetisch up to date sind. Synergetisch wäre das Zusammenwirken der Verwaltung zudem in einem Gebäude zu begrüßen. Im Stadtanzeiger war am 21.10.2015 zu lesen: „Rotstift für die Neue Mitte“. Als die „Neue Mitte“ planerisch auf die Schiene gesetzt wurde, sprach man von rund 28 Mio. Kosten. Diese sind aktuell nicht mehr zu halten. Der neue Stadtbaumeister – strategisch und operativ erfahren, ein Mann mit „Bodenhaftung“ – hat, wie berichtet, die „Pausentaste“ gedrückt. Das kommt der FDP Fraktion sehr entgegen und auch der aktuelle OB sprach davon, dass wir ein Zentrum brauchen, das zu Remseck passt und das wir uns auch leisten können. Das kommt der FDP Remseck sowie der FDP Fraktion ebenfalls sehr entgegen. Wir werden das Projekt Rathausareal einerseits und das Gesamtprojekt „Neue Mitte“ besonders weiterhin aufgabenkritisch begleiten. **V.i.S.d.P. Gustav Bohnert (10/2015)**